

Hallo!

Ich bin Maja. Ihr glaubt nicht, was mir letzte Woche Merkwürdiges passiert ist. Ich war in der Schule auf der Suche nach unserem Hausmeister. Im Kellergewölbe hörte ich Geräusche. Mich packte die Neugier und ich folgte diesen. Wow, dachte ich. Da stand doch tatsächlich eine Art Raumschiff. Natürlich betrachtete ich dieses ganz genau und setzte mich hinein. Dabei muss ich wohl ausversehen auf einen Knopf gekommen sein, denn plötzlich piepte es ganz laut und es gab einen Knall. So schnell konnte ich gar nicht reagieren, da hörte das Piepen wieder auf. Noch einmal gutgegangen, dachte ich. Aber da irrte ich mich wohl. Als ich ausstieg, stand ich vor den Toren einer Stadt. In Kleidung, die ich schon einmal im Geschichtsunterricht gesehen hatte. Wir behandeln nämlich gerade das Mittelalter. Am Tor standen vollbepackte von vier Pferden gezogene Wagen. Mägde und Bauersfrauen in schlichten Leinenkleidern liefen an mir vorbei. Als ich durch das Stadttor ging, war alles voller Menschen. Dann sah ich, dass Markttag war. Ich konnte mich gar nicht richtig umschaun, denn der Menschenstrom zog mich mit sich. Das wurde mir zu viel, deshalb bog ich in eine dunkle Gasse ein. Ich wollte mich nur kurz ausruhen, da merkte ich plötzlich, dass mich jemand an der Schulter berührte. Ich zuckte zusammen und mein Herz pochte schneller. Beängstigt drehte ich mich um. Vor mir stand ein furchteinflößend aussehender Mann in dreckiger Kleidung und streckte die Hand nach mir aus. Ich schrie auf und rannte so schnell es ging los. Puh, was für ein Schrecken das doch war. Nachdem ich mich beruhigt hatte, hielt schnaufend an. Ich fragte mich, wer wohl dieser Mann war. In Gedanken versunken lief ich weiter. Plötzlich wieherte ein Pferd ganz laut hinter mir. Was für ein Glück, beinahe hätte es ausgetreten. Der Reiter schimpfte mit mir, aber ich konnte nur beeindruckt auf seine Kleider starren. Was für ein edler Mann, dachte ich. Mit einem letzten Wiehern setzte sich das Pferd wieder in Bewegung. Irritiert

lief ich weiter. Als ich schließlich die dunkle Gasse verließ, ließ mich ein komisches Hämmern aufhorchen. Je weiter ich lief, umso lauter wurde es. Was das wohl ist, dachte ich. Ich sah einen Mann mit weißem Bart. Was macht er da bloß? Aber mir blieb keine Zeit zum Grübeln, denn mich rempelte ein Mann an. Ich wollte ihn gerade fragen, ob er nicht aufpassen könne, da sah ich, dass er von einer wütenden Menschenmenge verfolgt wurde. Sie beschimpften ihn fürchterlich bis er in sein Haus geflüchtet war. Wer dieser Mann wohl war? Warum haben ihn die Leute so wild beschimpft. Fragen über Fragen. Ich grübelte.

Ich musste mich erst einmal stärker, aber irgendwie hatten mich diese merkwürdigen Begegnungen mit den vier Stadtbewohnern dieser mittelalterlichen Stadt nicht losgelassen. Also hatte ich meine Angst überwunden und bin auf sie zugegangen.

Und jetzt liegt es an euch, herauszufinden, wen ich kennen gelernt habe.